

«Der Inhalt bestimmt die Hülle»

aus dem Ausstellungskatalog «Hüllen füllen – Verpackungsdesign zwischen Bedarf und Verführung»
Museum für Gestaltung Zürich, Niggli Verlag, Sulgen 1994

Im Gespräch mit Ernst und Ursula Hiestand

Die Verpackung ist als Diskussionsthema mindestens so vielschichtig wie die Vielzahl von Verpackungen, denen wir täglich in irgendeiner Form begegnen. Ist ein Mann – von Kopf bis Fuss in Hugo Boss – eigentlich angezogen oder bloss verpackt? Ist das Auto ein in Blech und Kunststoff gehülltes individuelles Transportmittel oder die verpackte Sehnsucht nach Freiheit und gesellschaftlicher Anerkennung? Ist eine Klarsichttüte mit Reis ein appetitanregender Lockvogel oder einfach ein Behältnis? Fast alles steckt heute in irgendetwas drin, und in den meisten Fällen wird die Absicht verfolgt, es auch wieder herauszuholen. Denn oft ist der Inhalt tatsächlich wichtiger als das Drumherum, ebensooft ist es gerade umgekehrt.

Heute begegnen wir einer Verpackungswelt, die von der schlichten Produktumhüllung bis zum kunstvollen Design-Objekt reicht. Von der schmucklosen Papiertüte mit dem Aufkleber «Meh» bis zum imagedrängigen Gefäss, das weit wichtiger ist als sein Inhalt. Damit soll nichts gegen den eng geschnürten Frauentorso als Parfumflakon oder gegen den gestickten Polospieler auf den Shirts und Pullovern von Ralph Lauren gesagt sein. Es beleuchtet einfach die Spannweite dessen, was man heute gemeinhin unter Verpackung und Verpackungsdesign zu verstehen hat.

Ernst Hiestand sagt hierzu ganz unverblümt, dass die Parfumflasche von Jean-Paul Gaultier (der erwähnte Frauentorso in einer Corsage) auf keinen Fall aus seiner Hand stammen könnte. Mit dem Namen Hiestand verbindet sich denn auch ein ganz klar definiertes Verhältnis zum Verpackungsdesign, das sich bis in die Gründerjahre des renommierten Studios für visuelle Gestaltung zurückverfolgen lässt. Für die beiden Gestalter Ernst und Ursula Hiestand ist Verpackungsdesign nicht l'art pour l'art, sondern Bestandteil eines Orientierungssystems. Einer formalen Ordnung, in der sich die Abnehmer der Waren – die

Endverbraucher – schnell und unmissverständlich zurechtfinden sollen. Diese Systematik im Verpackungsdesign hat dem Studio Hiestand auch in anderen Arbeitsgebieten viel Anerkennung weit über die Schweizer Grenzen hinaus eingebracht: z. B. als Gestalter von Orientierungssystemen für Gebäude und Überbauungen oder für die Kennzeichnung von Fahrzeugen und Haltestellen öffentlicher Verkehrsbetriebe.

«Im riesigen Warenangebot muss man/frau sich orientieren können», ist die Überzeugung von Ernst Hiestand. «Die Verpackung hat neben ihrer grundlegenden technischen Schutzfunktion die Aufgabe, über ihren Inhalt zu informieren. Und zwar so ehrlich und attraktiv wie möglich.» Dieser Design-Philosophie sind Ernst und Ursula Hiestand, die heute beide ein eigenes Atelier führen, treu geblieben. «Wo immer möglich, soll die Verpackung das Produkt zeigen. Der Kunde soll auf den ersten Blick erkennen, was er kauft.»

Information nicht Dekoration

«Eine informative Packungsgestaltung bedeutet aber nicht einfach ein nüchternes, kühles Design», relativieren Ernst und Ursula Hiestand. «Wesentliche Kriterien zur Gestaltung einer Packung sind ausser dem Produkt auch das Kaufverhalten der Konsumenten, das Konkurrenzumfeld, die Positionierung des Produktes, die Produktgattung und die herrschende Zeitströmung. Es ist nicht unsere Aufgabe, die Konsumenten in ein Verkaufsgeschäft zu locken und sie zum Kauf eines bestimmten Artikels aufzufordern. Unsere Arbeit konzentriert sich auf den Kunden, der vor dem Regal steht und die Qual der Wahl hat. Unser Packungsdesign ist sicher in Form des Pack-shots ein Bestandteil der klassischen Werbung, aber in seiner entscheidenden Funktion – als Umhüllung und Präsentation des Produktes – ist es eindeutig ein Element der Verkaufsförderung.»

Kellogg's

Kellogg's Corn Flakes P Kellogg Company, USA M 1914 wurde erstmals Wachspapier für die Innenbeutel verwendet E um 1920. **Corn Flakes** P Kellogg Company, Grossbritannien E 1938. **Corn Flakes (Rückseite)** P Kellogg Company, USA E um 1938. Seit Mitte der vierziger Jahre wurden die Packungsrückseiten mit Puppenfiguren zum Ausschneiden versehen. **Corn Flakes** P Kellogg Company, Grossbritannien E zwischen 1942 und 1952. Von den fünfziger Jahren an wurden in den USA mit Hilfe von Abbildungen auf den Packungsrückseiten vermiste Kinder gesucht. **Corn Flakes** P Getreideflocken AG Lenzburg für Kellogg Company, Grossbritannien E um 1960. **Corn Flakes** P Getreideflocken AG Lenzburg für Kellogg Company, Grossbritannien E 1969. Gestaltung mit dem Markenzeichen «Hahn» erfolgte ab 1963. **Corn Flakes** P Kellogg Deutschland GmbH E 1994. **Corn Flakes (klein)** P Kellogg Company, Grossbritannien E um 1960. **Corn Flakes (klein)** P Kellogg Deutschland GmbH E um 1970.

Glühlampen

Osram P Osram AG V Meyerhofer AG E 1965. **Tungsrām** P Tungsrām E um 1953. **Luxram** P Licht AG Vereinigte Glühlampenfabriken E um 1940. **Helvetia** P Falma SA V L'Industrielle SA E Falma SA 1966. **Alpina** P Astron AG. **Sunlux** P Migros V L'Industrielle SA E Verpackungsabteilung MGB und Falma SA um 1965. **Fribourg** P Fabriques de Lampes V L'Industrielle SA E Fabriques de Lampes um 1936. **Berna. Bonalux** P Coop V L'Industrielle SA E um 1953. **Sunlux** P Migros V Cafag SA E Verpackung Kreativ MGB, Falma SA 1991. **Manor** P Manor AG V Cafag SA E Falma SA 1993. **Bonalux** P Coop V Buchdruckerei VSK E H. Eggmann 1968. **Sunlux** P Migros V L'Industrielle SA E Hans Uster um 1975. **Luxram** P Licht AG V Lithographie & Cartonnage AG E Gérard Miedinger 1958.



Aspekte: Signale-Produkte-Ateliers



Gelb

Mary Long P B.A.T V Papierfabrik Biberist E um 1962. **Toko** P Tobler & Co. AG. **m & m's** P Effems AG E 1985. **Nesquik** P Nestlé SA E Publicis 1964. **Kodachrom 64** P Kodak Ltd. Grossbritannien E Grafikatelier Kodak Ltd. USA seit 1974. **Limonina** P S. Rocco al Porto, Italien E 1994. **Thomy** P Thomi & Franck AG E Fritz Bühler 1961. **Leichte Frühlingssuppe Primavera** P Maggi AG E um 1965. **Lipton's Tea** P Lipton Ltd. Grossbritannien E um 1974. **Tibetan** P Biokosma SA E um 1970. **Aromat** P Knorr Nahrungsmittel AG E 1966.

Orange

handy P Migros V BMW-Vogel AG. **Creme 21** P Henkel & Cie. AG E 1971. **Elmex** P Gaba AG V Wassermann AG (Schachtel) E Roger Mayer 1963. **Rayon Cailler** P Nestlé SA V Les presses de la Venoge E mit leichten Abänderungen seit 1936. **Ovomaltine** P Dr. Wander AG V Sandherr AG E Armin Müller 1982. **Ragusa** P Camille Bloch SA V Steiger AG E Steiger AG in Zusammenarbeit mit Camille Bloch SA. **Paprika Chips** P Zweifel Pomy-Chips AG V Zellpack AG E Atelier Walter Greminger 1967. **Ladoré** P Suchard SA V Säuberlin & Pfeiffer SA E um 1930.

Blau

Tempo P Camelia-Fabrikation E um 1966. **Gauloises** P Seita, Frankreich V Papierfabrik Albert Ziegler AG E Jacno, Frankreich 1961. **Enka** P ESWA V Sandherr AG E Agentur Adolf Wirz um 1953. **Nivea** P Beiersdorf AG V Ernst AG E 1959. **Voro (Dose)** P Voigt & Co. AG E siebziger Jahre. **Voro (Tube)** P Voigt & Co. AG E sechziger Jahre. **Mellisana Klosterfrau Melisengeist** P Mellisana AG V Kümmerly & Frey E 1969. **Chocmel** P Kohler E vor 1934. **Rivella** P Rivella AG E 1976. **Thomy** P Thomi & Franck AG V Ernst & Co. E Fritz Meier-Ruff 1965. **Lait** V Tetra Pak E 1962. **Gaba** P Gaba AG V Sauter AG E um 1955. **Aronal forte** P Gaba SA V H. Obriest & Co. (Tube), Wassermann AG, (Schachtel) E Atelier Roger Mayer 1967.

Bunt

Smarties P Nestlé AG, Deutschland E vor 1994. **Uster Damenstrümpfe** P Wirkerei Uster V Lithographie & Cartonage AG E Rolf Bangeter 1957 (prämiert). **Sun Spray** P Trichema AG V Tubenfabrik Bischofszell E Rolf Ganz 1960. **Pap** P Papilio Laboratoire Chimique, Japan. **Minident** E um 1969. **Fruits Confits** P Sandro Vanini SA V Fratelli Roda SA E Sergio Michels 1969 (prämiert). **Ekra Tagescreme** P Krattinger Ekra Weizenkeimprodukte. **Voro Sonnenschutz** P Voigt & Co. AG E 1951. **Cocktail** P Chocolat Villars. **Puderdose** P Papilio Laboratoire Chimique, Japan. **Pralinen (Palette)** P Lindt & Sprüngli V Cafag Cartonnagen AG E Cafag Cartonnagen AG 1956. **Sun Tan** P Kaloderma AG V Pavo Schweiz. **Rum** P Klaus SA E um 1966. **Narok** P Narok AG V Arnold Wipf AG E 1961.